



Ebenen des Stadtgrünwissens bei der Planung und Implementierung des inklusiven „*Ludwigsgartens Braunschweig*“

Falko Feldmann¹



Stefan Röther²



¹AG Urbanes Grün, Institut für Pflanzenschutz in Gartenbau und Forst (wissenschaftliche Begleitung)

²Lebenshilfe Braunschweig gGmbH (Projektleitung)

Phase 1: Orientierungsphase



Motivation (für wen, wofür, warum...)

Städtisch oder privat? (Koordination und Leitung)

Konzeptioneller Anbindung? (Weißbuch, Förderprogramme...)

Gibt es Fallbeispiele? (am Ort, bundesweit, international...)

Potentielle lokale Unterstützer? (Netzwerke, Anbieter von Dienstleistungen, Ehrenamtliche, Anwohner...)

Stadtgrün-Wissen (Welches? Woher? Von wem?)

Kommunikationswege (wer, an wen, wie ?)

**Ludwigsgarten –
ein Gemeinschaftsgarten für alle
als Kontaktzone für Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen**

Gemeinsam in Braunschweig!

Teilhabeplanung für Menschen mit Beeinträchtigungen

„Braunschweig Inklusiv“

Braunschweig, 02.12.2013

Welfenakademie

Bericht über eine Veranstaltung auf Initiative des

RundenTisches *Gemeinsam in Braunschweig*

In Kooperation mit der Abt. Jerusalem Akademie

Braunschweig, 13.03.2013

www.gemeinsam.inbraunschweig.org



Ergebnis 4: Alle Gruppen und Projekte, die miteinander leben möchten, müssen sich kennen lernen



>>> Kontaktzonen sind entscheidend!

z.B. „Beziehungskisten“

Motivation: ein inklusiver Garten



Inklusion bedeutet, dass jeder Mensch ganz natürlich dazu gehört. Egal wie er aussieht, welche Sprache er spricht oder ob er eine Behinderung hat.

Inklusion geht von den **nicht-beeinträchtigten** Menschen aus.

Ein inklusiver Garten muss für alle Menschen attraktiv sein.

Er muss den Kontakt zwischen allen Akteuren fördern und Grenzen zwischen ihnen verschwimmen lassen.

Essen ist die universale Sprache zwischen allen Menschen.

Deshalb soll der Ludwigsgarten ein Ort der Nahrungsproduktion und des gemeinsamen Kochens und Genusses sein



Konzeptionelle Anbindung: Gärten können viel!

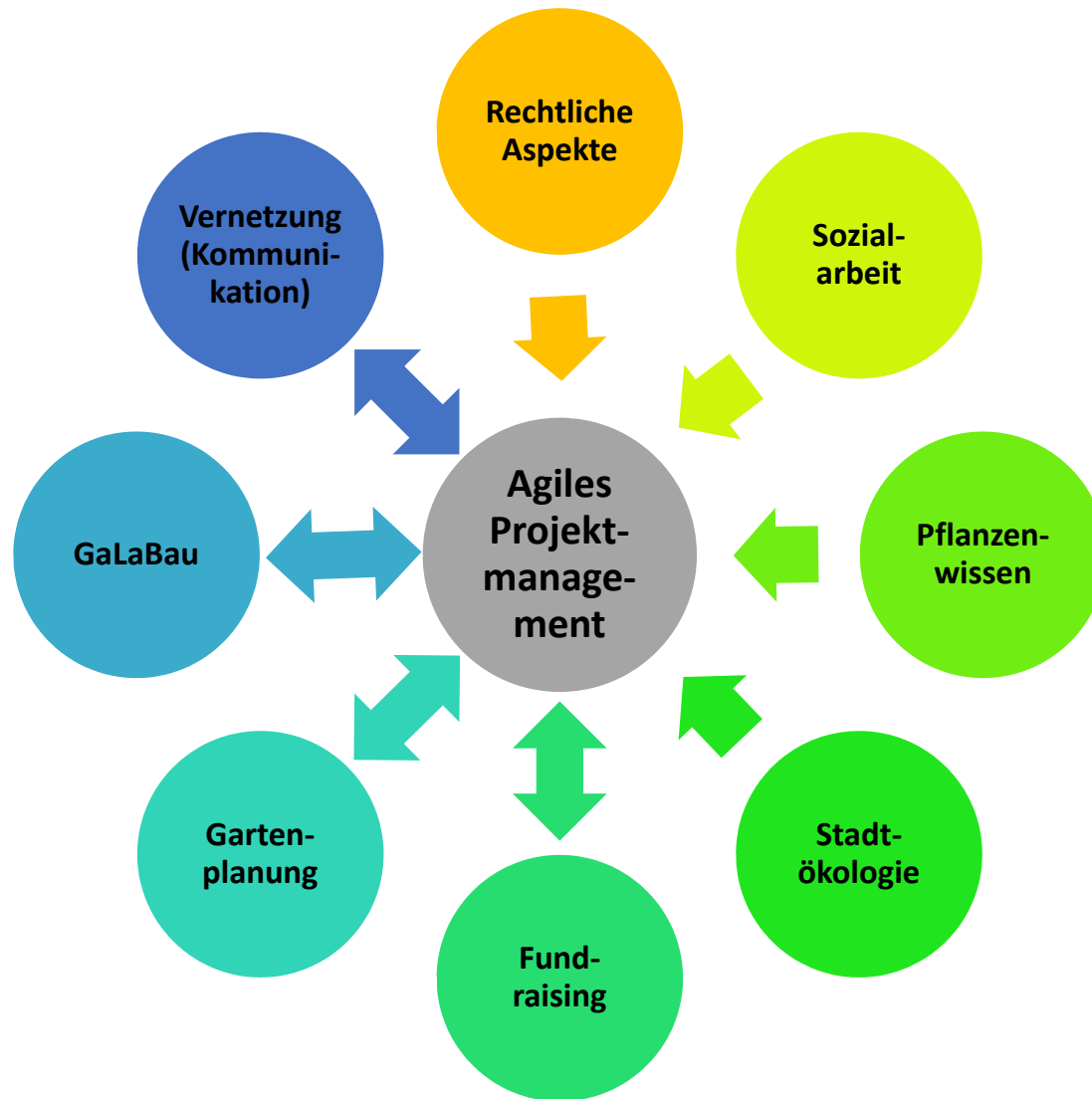


Der Ludwigsgarten soll:

- *Sozialen Zusammenhalt und Teilhabe* im Quartier unterstützen
- *Wünsche und Fertigkeiten* der Akteure sichtbar machen
- *Gesundheit und Lebensqualität* der Bewohner der Wohnstätte fördern
- *Biologische Vielfalt und Naturerleben* vor Ort ermöglichen
- Eine *Klimainsel* in einem Stadtteil ohne sonstige größere Grünflächen zur Verfügung stellen
- *Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz* erlebbar machen
- Das traditionsreiche Gebäude Luisenstift im Sinne *grüner Baukultur* unterstreichen

Damit will er im Sinne des Weißbuches Stadtgrün „multifunktional“ sein

Stadtgrünwissen: Kommunikationsgegenstand zwischen den Akteuren



Multifunktionalität erforderte eine erweiterte, inter- und transdisziplinäre Verortung von „Stadtgrünwissen“

Phase 2: Planung der Implementierung des Ludwigsgartens



Teilhabeplanung und Nutzermanagement sind für die Inklusion von Akteuren wesentliche, zusätzliche Ebenen für die Implementierung von Gemeinschaftsgärten

Phase 3: Partizipative Implementierung des Ludwigsgartens



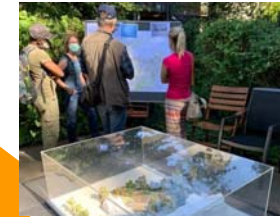
**Organisations-
-team**
mit Entscheider-
kompetenzen

Stadtgrünwissen

- Expertenwissen (Kernkompetenzen)
- Online-Medien & Datenbanken
- Print-Medien
- mündliches Traditionswissen
- Vorwissen der Akteure

Bürger- beteiligung

- Workshops
- Facebook-Gruppe
- Mitmachaktionen
- Tagungen
- Veranstaltungen
- Patenschaften
- Spendenaktionen
- Baumaterial-recycling



„Stadtgrünwissen“ wird als Instrument für die Inklusion aller Akteure genutzt

Fazit:



- Stadtgrünwissen ist weit verstreut, aufwändige Recherche
- Kaum Inter- und transdisziplinäre Medien für Stadtgrünwissen verfügbar
- Keine „Best-Practice-Beispiele“?
- Eigene Schaffung, Bündelung und Anpassung von Stadtgrünwissen war erforderlich
- Parallel lokale Kommunikationsstrukturen aufzubauen ist schwer

=> Könnten Informationsportale zu Stadtgrünwissen und Erfahrungsberichte den Start neuer Gemeinschaftsgärten erleichtern?

Deshalb wollen wir heute Experten hören und mit Ihnen diskutieren:

- Partizipation fördern...
- Stadtgrünwissen austauschen...
- Digitale Medien wirklich sozial nutzen...
- Gedrucktes Wissen weiterentwickeln...
- Selbst Stadtgrünwissen schaffen...
- Orte des Lernens für alle schaffen...
- Wissenschaften einbinden...

...ABER WIE?



Besuchen Sie uns!

Angebagert ist! Gepflanzt wird im Herbst!

Ludwigsgarten

LEBENS
HILFE
Braunschweig



<https://www.facebook.com/LudwigsgartenBraunschweig>

Finanziell gefördert oder inhaltlich unterstützt durch:

LEBENS
HILFE
Braunschweig

freiwilligen
agentur
braunschweig

Rotary
Club Braunschweig-Hanse

**AKTION
MENSCH**



vhs
Volkshochschule
Braunschweig GmbH

RING
GLEIS
braunschweiger
forum
Verein zur Förderung bürgerner Stadtplanung e.V.

...und natürlich die Stadt Braunschweig!

www.julius-kuehn.de